

Sportjugend Nordrhein-Westfalen

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 7381-0

Fax 0203 7381-616

E-Mail: Sportjugend@lsb-nrw.de

www.sportjugend-nrw.de

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



NRW bewegt seine Kinder

Wir qualifizieren für den GanzTag

Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten für Bewegung, Spiel und Sport



SPORT BEWEGT NRW!

www.sportjugend-nrw.de

unter dem Siegel



Impressum

Herausgeber

Sportjugend Nordrhein-Westfalen
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
www.sportjugend-nrw.de

2. Auflage
5.000 Stück

Erscheinungsdatum
September 2011

Redaktion

Beate Lehmann, Michael Meurer,
Ullrich Tischbier

Fotos

Bilddatenbank des
Landessportbundes NRW

Gestaltung

Silvia Lausch-Gülden
schmitzdruck&medien

Druck

schmitzdruck&medien
GmbH & Co. KG

Inhalte der Veranstaltungen

Ein Lehrgang hat einen Umfang von 40–60 Lerneinheiten.

Der Qualitätsrahmen zur Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung des Weiterbildungsnachweises GanzTag NRW unterscheidet Basislehrgänge (B-Module), Aufbaulehrgänge (A-Module), Lehrgänge für Leitungspersonal (L-Module) und weitere themenspezifische Inhalte (E-Module)

Ein Basislehrgang bietet im Schwerpunkt die folgenden Themenfelder:

B1	Ziele und rechtliche Grundlagen von Ganztagschulen und Ganztagsangeboten, Lehrplanbezüge
B2	Grundlagen des Schul- und Jugendhilferechts, Sicherheit, Aufsicht und Arbeitsschutz
B3	Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses der am Ganzttag beteiligten Schulen, Partner und Träger, insbesondere aus Jugendhilfe, Kultur und Sport
B4	Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Verfahren individueller Förderung, Sprachförderung, entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen, Arbeit in heterogenen Gruppen
B5	Gestaltung von rhythmisierten Lernzeiten, Entwicklung neuer Lernkulturen im Hinblick auf die Verknüpfung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten im Ganzttag, Entwicklung von an den Ganzttag angepassten Hausaufgabenkonzepten
B6	Öffnung von Schule und Öffnung zur Schule, Sozialraumorientierung, Grundlagen zur Planung und Organisation themenspezifischer Angebote in Kooperation mit örtlichen Partnern (z.B. Sport, Kultur, Handwerk)

Ein Aufbaulehrgang bietet eine Vertiefung der Inhalte der Basisqualifizierung und behandelt darüber hinaus die folgenden Themenfelder:

A1	Berücksichtigung von besonderem Förder-, Bildungs- und Erziehungsbedarf, Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Sprachförderung, Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs, Gemeinsamer Unterricht
A2	Organisations- und Teamentwicklung im Ganzttag
A3	Kommunikation und Kooperation in der Schule, im Sozialraum, Konfliktmanagement, Elternarbeit
A4	Partizipation (Beteiligung von Eltern und Kindern)
A5	Verfahren der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung (z.B. Qualitätsanalyse und QUIGS)

Ein Lehrgang für Leitungspersonal vertieft die Inhalte des Aufbaulehrgangs. Er behandelt darüber hinaus:

L1	Entwicklung von Konzeptionen für den Ganzttag
L2	Kommunale Selbstverwaltung, Strukturen freier Träger, Kooperation von Schule, Jugendhilfe, Kultur, Sport und Weiterbildung
L3	Regionale Bildungsnetzwerke und Bildungslandschaften, örtliche und überörtliche Qualitätsentwicklungs- und Steuerungsprozesse
L4	Leitung von Gruppen; Gesprächs- und Verhandlungsführung; Gremientätigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule
L5	Finanzierung von Ganztagschulen und Ganztagsangebote; Fundraising und Sponsoring

Weitere themenspezifische Inhalte haben ergänzenden Charakter:

E1	Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag
E2	Erste Hilfe am Kind
E3	Geschlechtsspezifische Zugangsweisen
E4	Gesundheitsförderung und Ernährung; Natur und Umwelt
E5	Gestaltung von Lernräumen und Schulgeländegestaltung
E6	Kulturelle Bildung und interkulturelle Kompetenzen
E7	Kinderschutz
E8	Medienkompetenz
E9	Trägerspezifische Angebote (z.B. religionspädagogische Inhalte)

Informationen und Ansprechpartner

Informationen zum Ganzttag finden Sie unter:

www.sportjugend-nrw.de/sportjugend/nrw-bewegt-seine-kinder/

Ansprechpartner/innen

Beate Lehmann

Tel. 0203 7381-873

Beate.Lehmann@lsb-nrw.de

Elke Fröse

Tel. 0203 7381-877

Elke.Froese@lsb-nrw.de

Michael Meurer

Tel. 05231 9489-840

Tel. 0203 7381-853

Michael.Meurer@lsb-nrw.de

Alle konkreten Aus- und Fortbildungstermine mit dem dazu gehörendem Anmeldeformular finden Sie unter:

www.qualifizierungimспорт.de

GanzTag Weiterbildungsnachweis

Hilfestellung bei der Anmeldung, soweit nicht anders angegeben:

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25

47055 Duisburg

Tel. 0203 7381-777

Vibss@lsb-nrw.de

Weitere Aus- und Fortbildungen bieten Ihre örtlichen Qualifizierungszentren im Sport an.

Informationen und Ansprechpartner der Fachverbände finden Sie unter: www.sportjugend-nrw.de

Weitere allgemeine Informationen und Aus- und Fortbildungen zum Ganzttag finden Sie unter:

www.ganztaegig-lernen.de

www.isa-muenster.de

www.ganztag.nrw.de

Vorwort

Liebe Leserin und lieber Leser dieser Qualifizierungsbrochüre, mit dem neuen Programm „NRW bewegt seine Kinder“ haben der Landessportbund und die Sportjugend Nordrhein-Westfalen eine neue Initiative gestartet, alle Projekte und Qualifizierungsmaßnahmen für die Zielgruppe Kinder neu auszurichten und damit zu bündeln.

In 95 % aller Ganztagschulen finden sich bereits heute Bewegungs-, Spiel- oder Sportaktivitäten als fester Bestandteil des angeleiteten Nachmittagsangebots. Damit ist dieser Bereich der quantitativ größte aller Angebotsfelder in den Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen.

Die Sportjugend des Landessportbundes NRW ist bereits seit Jahren Qualifizierer für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Handlungsfeld Bewegung, Spiel und Sport für den Kinder- und Jugendbereich der Vereine, aber auch für die Arbeit im Ganztag.

Landesweit sind bereits viele Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit breitensportlichen und kinder- bzw. jugendspezifischen Ausbildungen als Mitarbeiter in die Nachmittags-Angebote der Ganztagschulen eingebunden.

Der künftige Bedarf an qualifiziertem Personal in diesem expansiven Bereich wird, das ist sicher, zunehmen. Der Landessportbund NRW sieht sich als kompetenter Qualifizierer dieser Anforderung gewachsen.

Die Landesregierung hat in einer mit den Weiterbildungsorganisationen geschlossenen Vereinbarung langfristig Qualifikations- und damit

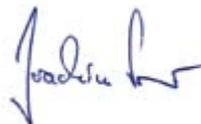
Qualitätsstandards für alle Angebotsbereiche – so auch Bewegung, Spiel und Sport – entwickelt.

Damit verbunden ist ein Weiterbildungsnachweis für Mitarbeiter/innen im Ganztag.

Entsprechend stellt der Landessportbund NRW mit seinem Bildungswerk als gesetzlich anerkannter Weiterbildungseinrichtung und seiner Sportjugend künftig den Interessenten an bereichsspezifischer Qualifizierung ein differenziertes und offenes Aus- und Fortbildungsangebot zur Verfügung – von der Einsteigerqualifikation bis zur umfassenden Ausbildung für Sport- und Bewegungsangebote im Kinder- und Jugendbereich.

In diesem Sinne heißen wir – der Landessportbund NRW – Sie willkommen, sich in dieser Brochüre über Themen, Inhalte, Teilnahme-regularien und Anerkennungen für den Weiterbildungsnachweis Ganztag zu informieren und hoffen, Sie als Teilnehmer/in in einem unser Qualifizierungsangebote begrüßen zu können.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Information **Bildungsscheck für berufliche Weiterbildung** auf Seite 54.



Joachim Sommer
Geschäftsführung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen



Inhaltsverzeichnis

Fit für den GanzTag	8
Ausbildungen für Neueinsteiger/innen	
ÜL-C, Trainer-C, JL Basismodul – Das solide Fundament	10
ÜL-C Aufbaumodul Kinder/Jugendliche – Kinder und Jugendliche im Blick.....	12
Ausbildungen für Übungsleiter/innen und für Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen und Mitarbeiter/innen im GanzTag mit pädagogischen Vorerfahrungen	
Bewegungserziehung Basismodul – Ein erster Schritt zur kompetenten Bewegungsförderung.....	14
Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder – Kompetent in GanzTag und Verein	16
Sonderausbildung Abenteuer- und Erlebnissport.....	18
Prävention Gesundheitstraining für Kinder mit Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten.....	20
Fortbildungen	
Bewegung, Spiel und Sport im GanzTag – aber sicher!	22
Attraktive Spiele für Verein und Schule – „Zwei Fliegen mit einer Klappe“	23
Sport- und Bewegungsangebote für altersgemischte Gruppen.....	24
Spielen und wetteifern – Soziale Kompetenzen	25
Spielen international.....	26
Spielen im und mit dem Schulgelände.....	27
Kleine Menschen – große Abenteuer und Erlebnisse	28
Abenteuer Großstadt.....	29
Psychomotorik – ein Kennenlernwochenende.....	30
Konflikte in den Griff bekommen	31
Gleich knallt's – Problemsituationen in der Arbeit mit Jungen.....	32
Wenn Frauen mit Jungen und Männer mit Mädchen arbeiten – Gender cross.....	33
Lernen, Spiel und Sport im Bewegungsraum Wasser – spielerisch leicht gemacht!.....	34
Abenteuer- und Erlebnissport im, am und unter Wasser	35

Abenteuer- und Erlebnissport in Ferienfreizeiten	36
Vom Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen zur Adipositas	37
Abenteuer- und Erlebnissport für übergewichtige Kinder.....	38

Ausbildungen für Jugendliche aus Vereinen und Schüler für die sportliche Arbeit mit Kindergruppen in Vereinen und in Ganztagschulen

Sporthelfer	40
Gruppenhelfer/innen I und II – Fit als Assistent/in von Übungs- und Jugendleiter/innen	42
Gruppenhelfer/innen III – Fit als Interessenvertreter/in von Kindern und Jugendlichen	44

Sonstige Angebote

Spielend gesund den ganzen Tag – Gesundheitsförderung im GanzTag.....	46
Der Einsatz von Rückschlagspielen im GanzTag	47
Zirkuskinder.....	48
Erste Hilfe am Kind	49
Spiele auf dem Schulhof.....	50
Mit Waveboards im Gleichgewicht	51
Inlineskating /Einführung.....	52
Auszeit-, Entspannung- und Ruhephasen für alle!	53

Informationen zum Qualitätsrahmen zum Weiterbildungsnachweis GanzTag NRW

Folgende Weiterbildungseinrichtungen bieten Qualifizierungsangebote unter dem Siegel	
Weiterbildungsnachweis GanzTag Nordrhein-Westfalen	56
Anerkennung für den Weiterbildungsnachweis GanzTag NRW – Möglichkeiten der Lizenzverlängerung	57
Anspruch auf Bildungsscheck bei beruflicher Weiterbildung für die Tätigkeit im GanzTag?	58
Ausbildungen für die Arbeit mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche – Übersicht	59

Fit für den GanzTag

Sich gewinnbringend im GanzTag einbringen zu können, erfordert kompetente und verlässliche Partner/innen für Kinder, Eltern und Schule zu sein!

Die Sportjugend im Landessportbund NRW, Stadt- und Kreissportbünde und Fachverbände möchten Sie unterstützen, damit Sie Ihre Angebote vor Ort für Bewegung, Spiel und Sport fachlich fundiert planen, organisieren und durchführen können.

Die Broschüre bietet einen Überblick, welche Ausbildungen für **Neueinsteiger/innen** und welche Aus- und Fortbildungen für **erfahrene Übungsleiter** sie unterstützen.

Für **Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen und weitere Mitarbeiter/innen im GanzTag mit pädagogischer Vorerfahrung** im GanzTag werden „bewegte Fortbildungen“ zur Differenzierung und Vertiefung Ihrer Angebotspalette der täglichen Arbeit mit den Kindern angeboten.

Für **Jugendliche aus Vereinen und Schüler** weisen wir auf geeignete Angebote hin, um in die sportliche Arbeit mit Kindergruppen einzusteigen.

Mit jedem Besuch der im folgenden dargestellten Aus- und Fortbildungen können Sie zum Nachweis für Ihr Portfolio, einer Mappe, für den **GanzTag Weiterbildungsnachweis** erwerben.

Selbstverständlich können Sie auch Ihre schon erworbenen Lizenzen bzw. Qualifikationsnachweise der Sportorganisationen verlängern.

Im aufklappbaren Umschlag finden Sie die Inhaltsmodule des Basislehrgangs, des Aufbaulehrgangs, des Lehrgangs für das Leitungspersonal und thematische Qualifizierungsangebote für den GanzTag. Alle (auf Seite 56 aufgeführten) Träger der Weiterbildung haben sich mit dem **Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW)** und dem **Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS)** auf diesen Inhaltskatalog als Qualitätsrahmen für in Ganztagschulen tätiges Personal verständigt. Sie können also bei allen Weiterbildungsträgern die entsprechenden Fortbildungsinhalte belegen und sich für Ihr Portfolio den **GanzTag Weiterbildungsnachweis** anerkennen lassen. Mit diesem Nachweis verdeutlichen Sie Ihre Kompetenz der Schule gegenüber, Sie profilieren sich!

Alle beschriebenen Aus- und Weiterbildungsangebote werden wie folgt erläutert:

- Inhalte und Ziele
- Umfang
- Anerkennung der Veranstaltungsmodule

Erläuterungen zum Weiterbildungsnachweis auf Seite 54.

Veranstalter dieser Aus- und Weiterbildungsangebote sind der Landessportbund NRW, das Bildungswerk des Landessportbundes NRW und die Sportjugend NRW, die Qualifizierungszentren der Stadt- und Kreissportbünde und die Fachverbände.

Zu finden sind die Angebote unter: www.qualifizierungimsport.de und in den Qualifizierungsheften ihrer Stadt- und Kreissportbünde bzw. über den zuständigen Fachverband.



Ausbildungen für



Neueinsteiger/innen

Übungsleiter/in-C, Trainer/in-C, Jugendleiter/in Basismodul

Im Basismodul ÜL-C wird für zukünftige Vereinsmitarbeiter/innen das Fundament gegossen, um später kompetent Bewegungs- und Sportgruppen leiten zu können. Im Basismodul wird ein breites Spektrum praktischer und theoretischer Inhalte mit Hilfe vielfältiger Methoden erschlossen, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Hierbei wird auf die Sichtweisen, Einstellungen,

Haltungen der TN, also auf deren Selbstverständnis zurückgegriffen. Reflexionsphasen helfen, die Inhalte auf das Vereinsleben und auf sich selbst als zukünftige Leitungsperson zu beziehen.

Inhalte

- Anforderungen an Leiter/innen von Gruppen im Sport
- Der Umgang mit Menschen und das Auftreten vor Gruppen
- Einführung in die Trainingslehre unter Hervorhebung der Hauptbeanspruchungsform Koordination – in Praxis und Theorie
- Systematischer Aufbau von Sportstunden bzw. außersportlicher Aktivitäten nach dem Vier-Phasen-Modell und unter Berücksichtigung methodischer Grundsätze und Prinzipien
- Ziele und Aufgaben des organisierten Sports in NRW und das Qualifizierungssystem des lizenzierten Sports



Ziele

Die TN

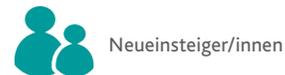
- wissen, dass bei der Leitung von Gruppen die Besonderheit einer TN-Gruppe berücksichtigt werden muss.
- haben ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis kennen gelernt und sind sich der Zusammenhänge von Bewegung, Sport und Gesundheit bewusst.

- verfügen über zentrale Grundkenntnisse der Trainingslehre, insbesondere zur Koordination.
- wissen, dass einem Vereinsangebot eine systematische Planung zugrunde liegt.
- kennen den Aufbau des organisierten Sports in NRW und das Qualifizierungssystem des lizenzierten Sports.

Weitere Hinweise

Das Basismodul für ÜL-C, Trainer-C oder Jugendleiter (JL) (30 LE) ist notwendige Voraussetzung für alle Ausbildungen auf der ersten Lizenzstufe (außer Vereinsmanager) und gilt somit als Einstieg in die jeweilige Ausbildung, allerdings unter der Voraussetzung, dass die Teilnahme am Basismodul nicht länger als 2 Jahre zurückliegt. Das Basismodul qualifiziert noch nicht für das eigenständige Leiten von Gruppen und das Planen, Durchführen und Reflektieren von Angeboten.

Umfang: 30 Lerneinheiten



Neueinsteiger/innen

ÜL-C Aufbaumodul Kinder/Jugendliche Kinder und Jugendliche im Blick (empfohlene Schwerpunktsetzung)

Dieses Ausbildungsprofil ist für diejenigen konzipiert, die Kinder- oder Jugendgruppen sportlich betreuen wollen. Kinder und Jugendliche sollten optimal gefördert werden, sowohl in ihrer sportlichen Entwicklung bzw. Laufbahn als auch im Hinblick auf ihre geistigen und psychischen Anlagen. Die Inhalte werden mit Hilfe vielfältiger Methoden vermittelt.

Ein Ansatzpunkt dieser Ausbildung ist der eigene Erfahrungsschatz. Dazu werden die Sichtweisen, Einstellungen und Haltungen der Teilnehmenden in den Blick genommen.

Zudem wird das Leiten von Gruppen in immer wieder neuen Lernsequenzen geübt und reflektiert.

Inhalte

- Entwicklungsphasen, insbesondere der Heranwachsenden, mit ihren typischen Merkmalen/Besonderheiten der Entwicklung bei Mädchen und Jungen
- Grundkenntnisse über den Verlauf von idealtypischen Gruppenbildungsprozessen und über Maßnahmen, diesen Prozess positiv zu unterstützen
- Die Vielfalt sportlicher und außersportlicher Angebote aus den Kategorien Gesundheitssport, Spiel, traditionelle Sportangebote, Trendsport, kreative Aktivitäten sowie didaktische und methodische Kenntnisse der Planung sportlicher Angebote
- Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Anforderungen als Übungsleiter/in von Kinder- und Jugendgruppen
- Einfluss gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf den Sport und den Sportverein

Ziele

Die TN

- sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und verfügen über die Fähigkeit, eigene Einstellungen und Verhaltensweisen in Frage zu stellen und sich weiterzuentwickeln.

- wissen um ihre pädagogische Verantwortung als Leiter/in von Kinder- und Jugendgruppen und können diesen Anforderungen in ihrem Leitungsverhalten gerecht werden.
- sind in der Lage, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote ziel- und personenorientiert mittel- und langfristig zu planen und in die Praxis umzusetzen.
- können die Bedeutung angemessener Bewegung für eine gesunde Lebensführung vermitteln und Kinder bzw. Jugendliche zum regelmäßigen Sporttreiben motivieren.
- können Bewegungsabläufe veranschaulichen, beobachten, analysieren und korrigieren.

Weitere Hinweise

Voraussetzung für den Einstieg in dieses Aufbaumodul ist die Teilnahme am Basismodul für ÜL-C, Trainer-C, JL oder der Gruppenhelfer/innen Ausweis oder der Nachweis der ersten beiden FSJ-Seminare. Diese darf allerdings nicht länger als 2 Jahre zurückliegen. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer/innen die ÜL-C-Lizenz, sofern ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt werden kann. Die ÜL-C-Lizenz hat eine Gültigkeit von 4 Jahren und

wird durch den Besuch einer Fortbildung im Umfang von 15 LE um jeweils 4 Jahre verlängert.

Umfang: 90 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: B4, E3, E4 und E6



Ausbildungen für



erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganztage
mit pädagogischer Vorerfahrung

Bewegungserziehung Basismodul Ein erster Schritt zur kompetenten Bewegungsförderung

Kinder haben aus sich heraus ein natürliches Bewegungsbedürfnis. Das Ausleben wird durch die Umwelt begleitet, unterstützt und gefördert oder auch behindert und eingeschränkt. In und durch Bewegung gewinnen Kinder Einsichten und Erkenntnisse, die in vielfältige Lebens- und Handlungszusammenhänge eingebracht werden. Diese bilden die Basis einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Inhalte

- Lebens- und Bewegungswelten von Kindern
- Schaffen von Lernräumen und initiieren von Bildungsprozessen in und durch Bewegung, Spiel und Sport
- Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen
- Sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Erkenntnisse
- Selbstverständnis des/der ÜL als Spiel- und Lernbegleitung
- Pädagogische und didaktisch-methodische Konzepte und Sicherheitsaspekte
- Wahrnehmung als Grundlage für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung
- Individuelle Förderung von Kindern

- Gesundheitsförderung von Kindern
- Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Kindern
- Spielen – ein wichtiger Aspekt sozialer Entwicklung
- Beobachtungsverfahren

Ziele

Die TN

- können die bewegungserzieherischen Kompetenzen für die begleitende, unterstützende und fördernde Arbeit mit der Zielgruppe Kinder bis 12 Jahre herausarbeiten.
- lernen, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote mit zentralen pädagogischen Handlungsfeldern u. a. mit Gesundheitsförderung und Mitwirkung/Mitbestimmung zu verknüpfen.

Weitere Hinweise

Mit dem Abschluss des Basismoduls BE wird keine Lizenz erworben. Das Basismodul ist die Einstiegsvoraussetzung für die Aufbaumodule: Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter, Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder, Gesundheitstraining für Kinder.

Die Ausbildung muss gemäß Rahmenrichtlinien DOSB innerhalb von zwei Jahren vollständig (Basis- und Aufbaumodul) abgeschlossen sein.

Umfang: 40 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: B4 und E1





erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanzTag
mit pädagogischer Vorerfahrung

Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder Kompetent in GanzTag und Verein

Das Erleben einer breiten Palette von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten ist ein wesentlicher Bestandteil der Identitätsbildung von Mädchen und Jungen. In dieser Altersspanne sind sie lern- und wissbegierig und in einer sensiblen, optimalen Lernphase. Daher bietet dieses Aufbaumodul den Teilnehmer/innen im Sinne einer Stärkung der Lobby für Kinder vertiefende Kenntnisse, um eine zeitgemäße Arbeit für Kinder im Verein und im GanzTag sicherzustellen. Sie berechtigt zur Leitung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in Vereinen, in der offenen Jugendarbeit und in der Ganztagschule.

Inhalte

- Eröffnen von Bildungschancen durch Gestaltung von förderlichen Lernumgebungen
- Lernen im und durch Sport
- Entwicklungs- und lernpsychologische sowie sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Erkenntnisse, die das Kind beim Aufbau einer stabilen ausgeglichenen Persönlichkeit unterstützen
- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- Gestaltung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten, die zur

- Erweiterung der Handlungs- und Sozialkompetenz führen
- Die Bedeutung des Spiels bei der Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit
- Sportartspezifische Angebote
- Vielfältige Bewegungserfahrungen und -erlebnisse
- Bewegungsanlässe und -räume in der Umwelt erkennen, nutzen und gegebenenfalls verändern
- Zeitgemäße pädagogische und didaktisch-methodische Erkenntnisse für die Planung, Entwicklung und Gestaltung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten im Verein und im GanzTag unter Berücksichtigung aktueller Programme im Sport
- Netzwerkarbeit im kommunalen Raum
- Eigenverantwortliche Durchführung von Aktionen und Projekten

Ziele

Die TN

- planen, verwirklichen und reflektieren vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote.

- sind dazu in der Lage, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, kritischen und verantwortungsbewussten jungen Menschen zu begleiten.
- lernen Mädchen und Jungen in ihrer Bewegungskompetenz insgesamt, sowie in ihrer sportlichen, psychosozialen und kognitiven Entwicklung als Individuum zu begleiten.
- fördern die Kinder in ihrer Selbständigkeit, lassen sie aktiv an Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten teilnehmen und helfen beim selbstbestimmten Lernen des Einzelnen.
- kennen die methodisch-didaktischen Konsequenzen und nutzen diese, um in praktischen Versuchen zu üben und zu reflektieren.

Weitere Hinweise

Einstiegsvoraussetzung ist das Bewegungserziehung Basismodul oder eine gültige Lizenz bzw. ein gültiger Qualifikationsnachweis mit den Profilen Bewegungserziehung im Kleinkin- und Vorschulalter (BiKuV) oder Gesundheitstraining für Kinder (GfK) sofern eine gültige Übungsleiter/innen-C-Lizenz nachgewiesen wird, kann der Qualifikationsnachweis in eine Übungsleiter/innen-B-Lizenz Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder umgewandelt werden. Diese Maßnahme wird aus Kinder- und Jugendför-

derplanmitteln (KJFP-Mittel) des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Umfang: 30 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: B3, B4, B6, A3, A4, E1 und E3





erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganztage
mit pädagogischer Vorerfahrung

Sonderausbildung Abenteuer- und Erlebnissport

Diese Ausbildung ist besonders geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen. Das Konzept des Abenteuer- und Erlebnissports der Sportjugend NRW ist gruppen- und handlungsorientiert. Vorgestellt und ausprobiert werden vielfältige Spielformen und spannende Bewegungsarrangements zur Förderung der Kreativität und Körperwahrnehmung, der Vertrauensbildung und Kooperation im Sport. Hier können sie Sport einmal ganz anders erleben, oder erfahren, wie sich ein Kribbeln im Bauch anfühlt.

Inhalte

- Methodik des Abenteuer- und Erlebnissports
- Wissen um theoretische Grundlagen des Abenteuer- und Erlebnissports und seine Ziele
- Die Bedeutung der Reflektion als herausragendes methodisches Prinzip
- Anforderungen an Übungsleiter/innen im Abenteuer- und Erlebnissport
- Wagnis und Risikosituationen in der Sporthalle und/oder im Gelände erleben
- Abenteuerliches mit und ohne Geräte

- Sicherheitsaspekte, Sicherheitstechniken und Sicherheitsstandards
- Materialkunde: Belastbarkeit, Haltbarkeit, Technik
- „Abenteuer-Selbstverständnis“ der Teilnehmer/innen
- (Aus-)Wirkungen von Gruppendynamischen Prozessen
- Umsetzung des Abenteuer- und Erlebnissports in der Vereinsarbeit

Ziele

Die TN

- sind befähigt, das Handlungsfeld „Abenteuer- und Erlebnissport“ gesellschaftspolitisch und pädagogisch zu begründen und zu erläutern.
- können Gruppendynamische Prozesse anlegen und steuern.
- sind in der Lage, spannende Bewegungsaufgaben zu lösen und Risikosituationen zu meistern.
- haben verinnerlicht, dass nur ein gemeinsames Handeln im Team gemeinsame Erfolgserlebnisse ermöglicht.



- kennen die besondere Bedeutung der individuellen psychischen und physischen Sicherheit im Umgang mit den Sporttreibenden.
- beherrschen den fachgerechten Umgang mit Materialien und Techniken (Belastbarkeiten, Haltbarkeit, Technik).
- können die sportpraktischen Inhalte aus den Bereichen Sensibilisierung, Körperwahrnehmung, Kreativität, Interaktion, Wagnis, Risiko, etc. anwenden und vermitteln.

- können Abenteuer- und Erlebnissport-Angebote in die Vereinspraxis integrieren.
- sind dazu in der Lage, die Methodik des Abenteuer- und Erlebnissports (das sog. Phasenmodell) im Bereich der Vereinsarbeit anzuwenden.

Weitere Hinweise

Teilnehmer/innen mit gültiger ÜL-C-Lizenz erhalten das Zertifikat **Abenteuer- und Erlebnissport**. Alle anderen erhalten einen Qualifikationsnachweis.

Umfang: 70 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: B4, A2, A4 und E1



erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganztage
mit pädagogischer Vorerfahrung

Prävention Gesundheitstraining für Kinder Kompetente Wahrnehmung und Beobachtung

Wie im Erwachsenenbereich rückt der Begriff der Gesundheitsförderung/des Gesundheitstrainings auch bei der Zielgruppe Kinder und Jugendliche immer mehr in den Blick. Bewegung, Spiel und Sport beeinflussen nachweislich die gesundheitlichen Ressourcen von Kindern. Gesundheitsförderung für Kinder verbindet das Konzept der Bewegungserziehung mit psychomotorischen Ansätzen und kann sowohl in allgemeinen Bewegungsangeboten als auch in speziellen Fördergruppen – wie z.B. **schwer mobil** in Vereinen, in Bewegungskindergärten und im außerschulischen Sport umgesetzt werden.

Sofern eine gültige Übungsleiter/innen-C-Lizenz nachgewiesen wird, kann der Qualifikationsnachweis in eine Lizenz Übungsleiter/innen-B Sport in der Prävention Gesundheitstraining für Kinder umgewandelt werden.

Diese Maßnahme wird aus Kinder- und Jugendförderplanmitteln (KJFP-Mittel) des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Inhalte

- Zusammenhang von Bewegung und Gesundheit bei Kindern zur Förderung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung
- Kindliche Entwicklungsverläufe und deren Abweichungen
- Beobachtungshilfen für das Bewegungsverhalten und Verhalten von Kindern
- Fördersituationen unter psychomotorischen Gesichtspunkten
- Aufbau und Stärkung des Selbstkonzepts
- Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Erziehungsinstanzen und Institutionen und Vereinsarbeit unter dem Gütesiegel SPORT PRO GESUNDHEIT

Ziele

Die TN

- sind qualifiziert, bewegungs- und verhaltensauffälligen Kindern bis zu 12 Jahren mit individuellen Förderangeboten zu begegnen.
- sind befähigt, im Sinne einer Gesundheitsförderung für Kinder ressourcenorientierte Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Verein, Schule und Kindergarten sowie außerschulischen Sport anzuleiten.

- kennen die unterschiedlichen Beobachtungsverfahren, und setzen sie ein, um zielgerichtet individuelle Fördermaßnahmen in ihre Arbeit einfließen zu lassen.

Weitere Hinweise

Einstiegsvoraussetzung ist das Bewegungserziehung Basismodul oder eine gültige Lizenz bzw. ein gültiger Qualifikationsnachweis mit den Profilen Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter (BiKuV), Bewegung oder Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder (BeSS) dieser Qualifikationsnachweis berechtigt zur Leitung von Angeboten unter dem Gütesiegel SPORT PRO GESUNDHEIT.

Umfang: 50 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: B4, B5, B6, A1, A3, A4, E1 und E4

Fortbildungen für



Neueinsteiger/innen



erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanzTag
mit pädagogischer Vorerfahrung

Bewegung, Spiel und Sport im GanzTag – aber sicher!

Sie wollen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im offenen GanzTag anbieten oder stecken bereits mitten drin. In dieser Fortbildung sollen aus der Praxis heraus Themen und Inhalte von Bewegung, Spiel und Sport im offenen GanzTag diskutiert und erprobt werden.

Inhalte

- Besonderheiten der Kindergruppe im offenen GanzTag
- Planung und Umsetzung von Bewegungsangeboten in unnormierten Räumen
- Praktische Bildungsaspekte der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
- Grundzüge der OGS in NRW und die Arbeit der Sportvereine
- Sicherheit, Aufsichtspflicht und Recht
- Erprobung methodischer Vorgehensweisen
- Konfliktlösungsstrategien

Ziele

Die TN

- unterstützen die Mitarbeiter/innen gemeinnütziger Sportorganisationen bei der sportlichen Arbeit mit den Kindern im GanzTag.
- haben die Besonderheiten von Kindergruppen im GanzTag vergegenwärtigt.

- entwerfen gezielt Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote entsprechend der Bedürfnisse und Interessen der Kinder und setzen sie in der praktischen Arbeit entsprechend um.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: B1, B2, B3 und E1



Attraktive Spiele für Verein und Schule – „Zwei Fliegen mit einer Klappe“

Wer mit seinem Spiele-Repertoire schnell am Ende ist, erfährt hier viele neue attraktive Spielanregungen. Kleine und große Spiele werden vorgestellt, gemeinsam entwickelt oder abgewandelt, ausprobiert und reflektiert. Hierbei werden Hilfen/Hilfsmittel für die Ideenfindung angewendet. Auch werden Antworten gegeben auf die Frage, wie sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene an kreativen Prozessen des Spiele-Erfindens beteiligen lassen.

Ein Erfahrungsaustausch zum Erlebten oder zur eigenen Spielbiographie wird helfen, die gewonnenen Eindrücke für „Verein“ und „Schule“ gewinnbringend zu nutzen.

Inhalte

- Spiele für verschiedene Altersgruppen, Klein- und Großgruppenspiele, Spiele mit und ohne Material
- Vielfältige große und kleine Sportspiele, wie z.B. Ultimate Frisbee, Korbball, KUBB, Tschouk-Ball, etc.
- Kreativitätstechniken als Hilfestellung beim Erfinden von neuen Spielen bzw. beim Abwandeln von bekannten Spielen
- Gestaltungshilfen von Spielsequenzen/Spielstunden

Ziele

Die TN

- kennen ein breites Repertoire an Spielen für Verein und Schule.
- reflektieren erlebte Spiele hinsichtlich ihrer Eignung für verschiedene Zielgruppen und Einsatzorte.
- besitzen die Fähigkeit, Spiele abzuwandeln und neu zu erfinden.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganztage
mit pädagogischer Vorerfahrung

Sport- und Bewegungsangebote für altersgemischte Gruppen

Bewegen, Ausprobieren, Gestalten, voneinander Lernen und Wetteifern – Kinder sind vielseitig. Um auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Wünsche von Mädchen und Jungen einzugehen, erhalten Sie Kenntnisse über die soziale, emotionale und psychisch-physische Entwicklung und daraus resultierende Konsequenzen für die praktische Umsetzung.

Inhalte

- Soziale, emotionale und psychisch-physische Entwicklung von Mädchen und Jungen
- Unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche von Mädchen und Jungen
- Mädchen und Jungen in ihrer Vielseitigkeit und die daraus resultierenden Konsequenzen in der praktischen Umsetzung
- Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für 6- bis 12-jährige Kinder – altersübergreifend

Ziele

Die TN

- kennen die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche von Mädchen und Jungen und berücksichtigen diese Vielseitigkeit in der praktischen Umsetzung.
- setzen ihre erworbenen Kenntnisse über die soziale, emotionale und psychisch-physische Entwicklung unter Berücksichtigung der damit verbundenen Konsequenzen für ihre Arbeit im Alltag um.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: E1 und E3

Spielen und wetteifern – Soziale Kompetenzen

6- bis 12-jährige Mädchen und Jungen vergleichen sich, wollen sich messen, wetteifern und kämpfen. Häufig führt dies zu Streitereien und Konflikten. Diese und ähnliche Situationen erfordern besondere Kenntnisse in Bezug auf die soziale und emotionale Entwicklung.

Inhalte

- Einfluss und Bedeutung von Gruppenstrukturen
- Einfluss und Bedeutung sprachlicher Kompetenzen
- Erfahrungsaustausch
- Auseinandersetzung mit der sozialen und emotionalen Entwicklung von Mädchen und Jungen und die Konsequenzen für die Gestaltung von Bewegungsangeboten
- Entwicklung der sozialen und emotionalen Kompetenz und wie setze ich sie in Handlungen um?

Ziele

Die TN

- kennen die Entwicklung der sozialen und emotionalen Kompetenz und setzen dieses Wissen in ihrer Arbeit mit Kindern im Ganztage um.

- kennen Einfluss und Bedeutung sprachlicher Kompetenzen und berücksichtigen diese in der Arbeit im Ganztage.
- bringen Erkenntnisse aus dem Erfahrungsaustausch in die tägliche Arbeit ein.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: A1 und E1



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganzttag
mit pädagogischer Vorerfahrung

Spielen international

Die Zahl der Spiele in der Welt ist unermesslich. Ihre jeweilige Herkunft, sowohl historisch als auch geographisch, ist oftmals schwer nachzuvollziehen. Es gibt „Traditionen“ von Spielen und Spielverhalten in den unterschiedlichen Kulturen. So findet man „Boule“ eher in Frankreich oder „Cricket“ traditionell in England.

Inhalte

- Neue und bekannte Spiele unter dem Blickwinkel ihrer Geschichte und ihres jeweiligen Kulturkreises
- Spielen und ausprobieren neuer Spiele aus anderen Kulturkreisen
- Betrachtung der jeweiligen kulturellen Besonderheiten
- Erweiterung des Spielerepertoires

Ziele

Die TN

- probieren neue Spiele aus fremden Kulturkreisen und reflektieren dabei auch ihr eigenes Spielverhalten.
- haben in der praktischen Arbeit die kulturellen Besonderheiten im Blick.
- spielen ähnliche Spiele mit unterschiedlichen Akzenten.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: E1 und E6



Spielen im und mit dem Schulgelände

Laufen, springen, klettern, sich im Gelände orientieren, angepasst an die Umgebung Spiele spielen – jedes (Schul-)Gelände bietet Anlass für Bewegung. Leichtathletische Grundfertigkeiten werden neu verpackt. Bewegung, Spiel und Sport im Einklang mit der Natur helfen, Alltagshandlungen zu erproben und die Anpassung an Raum und Zeit zu fördern.

Inhalte

- Mädchen und Jungen in ihrer Bewegungskompetenz
- Sportliche, psychosoziale und kognitive Entwicklungen von Mädchen und Jungen

Ziele

Die TN

- sind darauf vorbereitet, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, kritischen und verantwortungsbewussten jungen Menschen zu begleiten.
- fördern Kinder in ihrer Selbständigkeit.
- lassen die Kinder den Gedanken der Partizipation erleben.
- fördern das selbstbestimmte Lernen des Einzelnen.



Umfang: 8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls: E1



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganztage
mit pädagogischer Vorerfahrung

Kleine Menschen – große Abenteuer und Erlebnisse

Abenteuer- und erlebnisorientierte Angebote bieten aus pädagogischer Sicht gerade für Kinder ein wichtiges Lern-, Erfahrungs- und Handlungsfeld.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1

Inhalte

- Abenteuer- und erlebnisorientierte Angebote für 6- bis 12-jährige Kinder
- Wichtige Grundprinzipien abenteuer- und erlebnisorientierter Angebote
- Bewusst werden der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Ziele

Die TN

- sind sich ihrer eigenen Möglichkeiten und Grenzen bewusst.
- haben eine Sensibilität für andere Mitglieder der Gruppe entwickelt.
- fördern in ihrer künftigen Arbeit die Kommunikations- und Kooperationsprozesse.
- steigern mit Hilfe des erworbenen Wissens gezielt die sozialen Kompetenzen ihrer Gruppe.



Abenteuer Großstadt

Abenteuer im Großstadtdschungel findet man nicht nur in Discos, Kinos oder Spielhallen. Dieser Lehrgang zeigt Möglichkeiten, eine Stadt auf spannende und ungewöhnliche Weise zu erleben.

Inhalte

- Möglichkeiten, eine Stadt auf spannende und ungewöhnliche Weise zu erleben
- Alternative Spiel- und Sportplätze einer Großstadt
- Spannende Bewegungs- und Erlebnisräume in einer Großstadt
- Vorstellung kleiner und großer Großstadtspiele wie zum Beispiel eine abenteuerliche Stadtrallye oder eine Jagd auf Mister X, live in der U-Bahn
- Ideenwerkstatt für eigene Projekte
- Interaktions- und Strategiespiele zur Förderung von Kommunikation, Kooperation
- Materialkompetenz
- Entwicklung von Orientierungs- und Abenteuerspielen

Ziele

Die TN

- kennen spannende Bewegungs- und Erlebnisräume.
- probieren alternative Spiel- und Sportplätze in der Großstadt aus und reflektieren gemeinsam mit den TN die Umsetzbarkeit.
- lassen ihre Gruppe Stadt-, Orientierungs- und Abenteuerspiele erleben, auswerten und passen sie ggf. gemeinsam mit der Gruppe an die eigenen Bedürfnisse und Begebenheiten an.
- installieren mit ihren Schülern/innen eine eigene Ideenwerkstatt.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer Vorerfahrung

Psychomotorik – ein Kennenlernwochenende

Bewegungs- und Verhaltensauffälligkeiten gehören heute zum Alltag vieler Vereinsgruppen. Dass unter diesen Umständen ein normaler Übungsbetrieb nur schwer möglich ist, wissen die meisten. Die Frage lautet: Wie gehe ich mit diesen Kindern um?

Psychomotorik schaut auf die Stärken und Ressourcen der Kinder. Über diesen Zugang werden Kinder zu Bewegung, Kreativität und gemeinsamen Spiel animiert.

Inhalte

- Der Ansatz der Psychomotorik
- Die Arbeitsweise der Psychomotorik
- Bewegungs- und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern
- Theoretische Hindergründe und Zusammenhänge kennen und verstehen lernen
- Möglichkeiten zur Integration auffälliger Kinder in das Bewegungsangebot
- Praxisvorschläge aus den Bereichen Körper-, Material- und Sozialerfahrung

Ziele

Die TN

- haben den Ansatz der Psychomotorik kennengelernt, verstanden und können ihn im GanztTag umsetzen.
- beobachten Kinder auf Verhaltensauffälligkeiten hin.
- nutzen die Beobachtungen als Handlungsimpulse.
- wissen, wie sie Bewegungs- und Verhaltensauffälligkeiten interpretieren und wie sie damit umgehen.
- können auf andere Art auf auffällige Kinder zugehen und sie in das Bewegungsangebot integrieren.
- fördern Kinder ganzheitlich in ihrer Persönlichkeit.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: B4 und E1



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer VorerfahrungJugendliche aus Vereinen
und Schüler für sportliche Arbeit
mit Kindergruppen in
Vereinen und GanztTagsschulen

Konflikte in den Griff bekommen

Auseinandersetzungen der Kinder untereinander und Konflikte mit den Mitarbeiter/innen im GanztTag strapazieren die Nerven aller oftmals bis aufs Äußerste. Der Alltag in der GanztTagsschule gestaltet sich daher schwierig. Bewegung, Spiel und Sport können jedoch planvoll inszeniert helfen, überschüssige Kräfte in sinnvolle Bahnen zu lenken und Gruppenbildungsprozesse zu unterstützen.

Inhalte

- Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Vermeidung von Konflikten
- Die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Kinder im GanztTag
- Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung
- Spielformen zur Bildung von Gruppen

Ziele

Die TN

- setzen die erlernten Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Vermeidung von Konflikten im GanztTag um.

- haben die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Kinder im GanztTag ständig im Blick.
- erproben und reflektieren neue Spielformen zur Bildung von Gruppen.
- sind darauf vorbereitet, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, kritischen und verantwortungsbewussten jungen Menschen zu begleiten.
- tragen dazu bei, die Mädchen und Jungen in ihrer Bewegungskompetenz insgesamt, sowie in ihren sportlichen, psychosozialen und kognitiven Entwicklungen zu begleiten.
- fördern Kinder in ihrer Selbstständigkeit.
- lassen sie aktiv BeSS-Angebote mitgestalten.
- fördern das selbstbestimmte Lernen des Einzelnen.

Umfang: 8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganzttag
mit pädagogischer Vorerfahrung

Gleich knallt's – Problemsituationen in der Arbeit mit Jungen

Viele Übungsleiter/innen beantworten die Frage, ob sie mit Jungen oder Mädchen mehr Probleme haben, sehr undifferenziert. Erst bei der Schilderung von konkreten Beispielen wird vielen klar: Jungen stehen oft im Mittelpunkt von Konflikten, erschweren den Spiel- und Trainingsbetrieb, sind in der heutigen Gesellschaft häufiger Opfer von Gewalt als sie selbst – und die Eltern, Trainer/innen und Lehrer/innen – es wahrnehmen.

Inhalte

- Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung
- Methodisch-didaktische Konsequenzen bei der Förderung der eigenständigen Entwicklung von Jungen
- Attraktive, an den Bedürfnissen und Fähigkeiten von Jungen orientierte, altersangemessene Angebote für Bewegung, Spiel und Sport

Ziele

Die TN

- sind darauf vorbereitet, Jungen auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, kritischen und verantwortungsbewussten jungen Menschen zu begleiten.
- tragen dazu bei, Jungen in ihrer Bewegungskompetenz insgesamt, sowie in ihren sportlichen, psychosozialen und kognitiven Entwicklungen zu begleiten.
- fördern Jungen in ihrer Selbständigkeit.
- lassen Jungen aktiv BeSS-Angebote mitgestalten.
- fördern das selbstbestimmte Lernen jedes einzelnen Jungen.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: E1 und E3

Wenn Frauen mit Jungen und Männer mit Mädchen arbeiten Gender cross

Wie arbeite ich als Frau mit Jungen, wie kann ich als Mann mit Mädchen arbeiten?

Sobald diese Frage „zugelassen“ wird, tauchen weitere wichtige Fragen auf: Welchen Einfluss nehme ich als Trainer/in, wenn ich mein eigenes Geschlecht mit in den Blick nehme? Was ist zu berücksichtigen bei der Angebotswahl, z.B. wie viel körperliche Nähe brauchen Jungen, wie viel Distanz brauchen Mädchen, oder ist es umgekehrt?

Inhalte

- unterschiedliche emotional-soziale Entwicklungen von Mädchen und Frauen, Jungen und Männern
- eigene geschlechtliche Identität
- Erwartungen an das „andere“ Geschlecht
- Bewegungs-, Spiel- und Sportaufgaben zu Nähe-Distanz, Kraft-Beweglichkeit etc.
- Grenzen setzen und wahren

Ziele

Die TN

- sind sich der unterschiedlichen Blickwinkel bewusst und sind dazu in der Lage diese jederzeit hinsichtlich ihres eigenen Handelns zu reflektieren.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E3



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer Vorerfahrung

Lernen, Spiel und Sport im Bewegungsraum Wasser – spielerisch leicht gemacht!

Wasser ist ein Lebenselixier par excellence, von Geburt an begleitet es uns zwischen größtem Spaß und größter Angst. Im schulischen Kontext geht es häufig darum die Angst vor dem Nass zu verlieren, sich an das Wasser zu gewöhnen und erste Schritte zur Wasserbewältigung zu machen.

Inhalte

- Allgemeine Rahmenbedingungen der Ganztagschule
- Sicherheitsaspekte rund um das Schwimmbad
- Angebote für die Ganztagschule im Bewegungsraum Wasser
- Übungen und Spiele so inszenieren, dass „Lernen, Spiel und Sport im Bewegungsraum Wasser“ in den Vordergrund gerückt wird

Ziele

Die TN

- kennen geeignete Spiel- und Übungsformen aus den Bereichen spielerische Wassergewöhnung, Atmen/Tauchen, Auftreiben, Gleiten, Springen, Antreiben und elementare Bewegungserfahrungen und sind in der Lage, diese in der praktischen Arbeit umzusetzen.
- installieren Angebote im Bewegungsraum Wasser.

Umfang: 8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Abenteuer- und Erlebnissport im, am und unter Wasser

Dass Breitensport im (am, unter) Wasser viel mehr sein kann als „Bahnenziehen“, wissen wir. Aber Abenteuer- und Erlebnissport? Alle diejenigen, die Abwechslung für ihre Schwimmtreffs (oder ihre „Abenteuer“-Gruppen) gut gebrauchen können, sollten mal reinschnuppern.

Inhalte

- Abenteuerliche Spiele im, am und unter Wasser
- Einsatz von Geräten
- Abenteuer- und Erlebnis im genormten Schwimmbecken
- Die besondere Aktion Abenteuer- und Erlebnissport an Fluss und See
- Alles rund um die Sicherheit

Ziele

Die TN

- kennen die Chancen und Grenzen abenteuer- und erlebnisorientierter Angebote.
- können die Grundprinzipien des Abenteuer- und Erlebnissports im Wasser anwenden.
- können Angebote unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen Entwicklung gestalten und reflektieren.



- kennen die speziellen Sicherheitsanforderungen und sind ihnen gewachsen.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganztage
mit pädagogischer Vorerfahrung

Abenteuer- und Erlebnissport in Ferienfreizeiten

Ferienfreizeiten – das heißt: raus aus dem Alltag. Es lockt das Erlebnis in der Gruppe. Und was wäre da besser geeignet als der Abenteuer- und Erlebnissport? In diesem Lehrgang erhalten interessierte Übungsleiter/innen das notwendige Handwerkszeug für ihre nächste Freizeit.

Inhalte

- Spiele und Übungen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport, die sich besonders für Ferienfreizeiten eignen
- Spiele und Übungen zur Sensibilisierung und Wahrnehmungsschulung
- Spiele und Übungen zur Förderung von Kooperation und Interaktion
- Abenteuergeschichten und -aktionen unter einem bestimmten Motto, z. B. Piraten
- die besondere Aktion, z. B. „Brückenbau im Dschungel“
- abenteuerliche Nachtaktivitäten

Ziele

Die TN

- kennen Spiele und Übungen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport und setzen sie in künftigen Ferienfreizeiten ein.
- kennen die Chancen und Grenzen abenteuer- und erlebnisorientierter Angebote.
- können diese Angebote verantwortungsvoll planen und durchführen.
- können Angebote unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen Entwicklung gestalten und reflektieren.
- achten auf eine altersgerechte Inhaltsauswahl.
- berücksichtigen die Sicherheitsaspekte und die gesetzlichen Grundlagen.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1

Vom Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen zur Adipositas

Bei adipösen Kindern besteht durch das Übergewicht ein hoher Leidensdruck. Neben der damit verbundenen psychischen Belastung beobachtet man heute viel früher Folgeerkrankungen wie z. B. Diabetes Typ 1 und Typ 2.

Inhalte

- Möglichkeiten, wie mit den Mitteln der Bewegung, des Spiels und des Sports die individuelle Gestaltungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen gefördert werden kann
- Medizinische Grundlagen und Therapien bei Diabetes Typ 1 und Typ 2
- Blutzucker-, Blutdruckmessung und Notfallmanagement
- Organisatorische Rahmenbedingungen für Bewegung, Spiel und Sport
- Konsequenzen – Empfehlungen für Alltag, Freizeit, Urlaub, Klassenfahrt

Ziele

Die TN

- haben auf Grund des erworbenen Wissens mehr Sicherheit im Umgang mit der Zielgruppe.
- nutzen die Anregungen, um die individuelle Gestaltungsfähigkeit von Kindern zu fördern.
- sind dazu in der Lage bei Bedarf zielgerichtet Notfallmanagement zu betreiben.
- kennen die Konsequenzen für Alltag, Freizeit, Urlaub und Klassenfahrt und berücksichtigen diese bei der Planung und Umsetzung.

Voraussetzungen

Erfahrungen mit der Zielgruppe

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E4



erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im Ganztage
mit pädagogischer Vorerfahrung

Abenteuer- und Erlebnissport für übergewichtige Kinder

(Übergewichtige) Kinder brauchen Bewegung! Was könnte sie dazu mehr animieren als Abenteuer- und Erlebnissport? Diese Angebote bieten zudem die Chance, Kinder durch verschiedenartige Reize zu einem gesunden Umgang mit ihrem Körper zu befähigen.

Inhalte

- Grundlagen für einen kompetenten Umgang mit diesem Thema
- Auseinandersetzung mit den Motiven und Bedürfnissen der Zielgruppe
- Erlebnispädagogische Spiel- und Übungsformen, Interaktions-, Kooperations-, Kreativitäts-, Wahrnehmungs- und Vertrauensspiele
- Kindgerechte Vermittlung von Bewegung und einem gesunden Umgang mit dem Körper
- Erlebnispädagogik anhand von Klein- und Großgeräten
- Möglichkeiten der Elternbildung
- Einführung in das Kursmanual „Appetit auf Bewegung“



Ziele

Die TN

- setzen sich gezielt mit den Bedürfnissen der Zielgruppe auseinander.
- entwickeln zielgruppenorientiert erlebnispädagogische Spiel- und Übungsformen, Interaktions-, Kooperations-, Kreativitäts-, Wahrnehmungs- und Vertrauensspiele.
- achten auf eine kindgerechte Vermittlung von Bewegung.
- Nutzen die Möglichkeiten, die Eltern mit einzubeziehen.

Umfang: 15 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: E1 und E4



Ausbildungen für



Jugendliche aus Vereinen
und Schüler für sportliche Arbeit
mit Kindergruppen in
Vereinen und Ganztagschulen

Sporthelfer

Ziel der Ausbildung ist es, interessierte Schülerinnen und Schüler zu befähigen, im außerunterrichtlichen Schulsport und im Vereinssport Verantwortung zu übernehmen. Das Spektrum reicht von helfenden, unterstützenden Tätigkeiten über die Mitgestaltung von Angeboten bis hin zu klar eingegrenzten Leitungsfunktionen bei der Planung und Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in Schulen und Sportvereinen.

Umfang: 30 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1

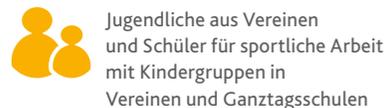
Inhalte

- Einsatzmöglichkeiten im Schulsport
- Heranführung an eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sport

Ziele

- Beteiligen von Schülerinnen und Schülern am Schulgeschehen.
- Fördern ihre Bereitschaft und ihre Fähigkeiten zur Übernahme von Mitverantwortung im Rahmen der Schulmitwirkung.





Gruppenhelfer/innen I und II Fit als Assistent/in von Übungs- und Jugendleiter/innen

An der Seite von ÜL gestalten Gruppenhelfer/innen die Sportangebote für Kinder und Gleichaltrige mit. Sie nehmen Einfluss auf die Auswahl von Bewegungsangeboten, bringen Trends ein und berücksichtigen so die Bedürfnisse der Jüngeren. Bei der Planung und Durchführung von Spiel- und Übungsstunden wirken sie mit, wobei sie Stundenteile oder Teilgruppen unter Aufsicht selbständig leiten. Zudem tragen sie dazu bei, dass im Verein auch außerhalb des Sportbetriebs für junge Menschen eine Menge los ist. Bei der Auswahl, Planung und Durchführung solcher Aktivitäten (z.B. Fahrten, Feste) unterstützen sie den Jugendleiter/die Jugendleiterin.

Inhalte

- Vielfältiges Erleben von Angeboten einer zeitgemäßen Kinder- und Jugendarbeit im Sport: Traditionelle Sportarten, gesundheitsorientierte Angebote, außersportliche Aktivitäten
- Auseinandersetzung mit der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, ihren Bedürfnissen und Interessen
- Wesentliche Kompetenzen beim Leiten von Kindergruppen
- Eigenständige Planung, Durchführung und Reflexion von sportlichen und außersportlichen Aktivitäten

- Struktur des organisierten Sports, Eigenständigkeit der Jugend, Aufgaben von Jugendsprecherinnen und Jugendsprechern

Ziele

Die Jugendlichen

- verfügen über ein breites Repertoire an Spiel- und Übungsformen im Sport und setzen es in der Übungsarbeit ein.
- kennen vielfältige attraktive außersportliche Aktivitäten.
- können Kinder/Jugendliche motivieren.
- kennen Planungskriterien von Bewegungs- und Sportangeboten und sind in der Lage, diese anzuwenden.
- können einfache Bewegungseinheiten oder Vereinsaktivitäten systematisch planen, anleiten und auswerten.
- kennen die Grundregeln der Sicherheit beim Sporttreiben und bei anderen Aktivitäten.
- sind in der Lage, die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen.

Weitere Hinweise

GH I- und GH II-Lehrgänge können nur in dieser Reihenfolge besucht werden, da sie inhaltlich aufeinander aufbauen.

Nach erfolgreichem Absolvieren der GH I- und GH II-Lehrgänge erhalten die Teilnehmenden den Gruppenhelfer/innen-Ausweis.



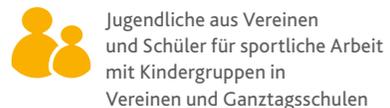
Dieser wird als Basismodul für die Übungs- und Jugendleiteraus- bildung anerkannt, vorausgesetzt, er ist nicht älter als zwei Jahre. Ansonsten muss eine Gruppenhelfer/innen-Fortbildung (8-15 LE) zur Auffrischung besucht werden.

Besuchen Jugendliche zusätzlich einen Erste-Hilfe-Lehrgang (16 LE), können sie die bundeseinheitliche Jugendleiter-Card (JuLeiCa) in ihrer Stadt bzw. ihrer Kommune beantragen.

Diese Maßnahme wird aus Kinder- und Jugendförderplanmitteln (KJFP-Mittel) des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Umfang: GH I: mindestens 30 Lerneinheiten
GH II: mindestens 30 Lerneinheiten

Anerkennung Modul E1



Gruppenhelfer/innen III Fit als Interessenvertreter/in von Kindern und Jugendlichen

Gruppenhelfer/innen (GH III) vertreten die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Verein. Dazu bringen sie die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Erfahrung und machen sich stark für deren Berücksichtigung im Verein und auf kommunaler Ebene. Sie bringen kind- und jugendgerechte Aktivitäten in das Vereinsleben ein und engagieren sich in Fragen der Kinder- und Jugendpolitik. Dazu arbeiten sie in Gremien des Sportvereins mit, können als Jugendsprecher/in gewählt werden und initiieren Kontakte zu anderen Institutionen wie Schule, Einrichtungen der Offenen Tür oder Jugendtreffs.

Inhalte

- Vielfältige Erlebnisse von Beispielen einer zeitgemäßen attraktiven Kinder- und Jugendarbeit
- Ausgewählte Planungstechniken und deren Anwendung in Projekten sportlicher und außersportlicher Praxisangebote
- Wesentliche Kompetenzen im Umgang mit Gruppen, im Auftreten vor Gruppen: Kommunikation, Verhandlungsstrategien, Rhetorik, Kooperation, ...



- Umgang mit Konflikten – Konflikterkennung, Strategien zur Findung von Lösungsansätzen, Konfliktbereinigung
- Die Jugendvertretung im Sportverein – in Theorie und Praxis

Ziele

Die Jugendlichen

- kennen die Struktur des organisierten Sports sowie verschiedene Formen der Jugendvertretung im Sportverein.
- können Kinder/Jugendliche für die Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitverantwortung des Vereinslebens begeistern.
- können Treffen, Sitzungen und Versammlungen mit Kindern/Jugendlichen attraktiv leiten und sind dementsprechend rhetorisch, kommunikativ und bezüglich des Verhandlungsgeschicks geschult.
- kennen wesentliche Bedingungen der gegenwärtigen Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen.
- sind in der Lage, sportliche, kulturelle und jugendpolitische Inhalte zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Weitere Hinweise

Einstiegsvoraussetzung ist die Teilnahme an GH I und GH II. GH I-, GH II- und GH III-Lehrgänge können nur in dieser Reihenfolge besucht werden, da sie inhaltlich aufeinander aufbauen.

Gruppenhelfer/innen, die zusätzlich den GH III Lehrgang besucht haben, erhalten die Berechtigung, die verkürzte JL-Ausbildung (2 von 3 JL-Aufbaumodulen) zum direkten Erwerb der JL-Lizenz zu besuchen.

Diese Maßnahme wird aus Kinder- und Jugendförderplanmitteln (KJFP-Mittel) des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Umfang: mindestens 30 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1

Sonstige Angebote für



Neueinsteiger/innen



erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer Vorerfahrung



Jugendliche aus Vereinen
und Schüler für sportliche Arbeit
mit Kindergruppen in
Vereinen und Ganztagschulen

Spielend gesund den ganzen Tag – Gesundheitsförderung im GanztTag

Die Einschulung ist ein entscheidender Abschnitt im Leben eines Kindes. Meist ist es allerdings auch der Beginn einer mehrstündigen Sitzphase pro Tag. Vor dem Hintergrund der gravierenden Auswirkungen von Bewegungsmangel und der Tatsache, dass die Kinder in einer Ganztagschule einen großen Teil des Tages in der Institution Schule verbringen, verdienen Überlegungen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung besondere Beachtung. Angebote aus Bewegung, Spiel und Sport können in diesem Kontext einen Ausgleich schaffen und dazu beitragen, dass die Kinder ihren Körper bewusst wahrnehmen, ein positives Selbstwertgefühl entwickeln, soziale Kompetenz aufbauen, gesundheitsförderliches Verhalten einüben und sich in der Schule wohlfühlen.

Inhalte

- Reflektion der Begriffe Gesundheit und Gesundheitsförderung/-bildung
- Entwicklung von Ideen zu Einsatzmöglichkeiten von Bewegung, Spiel und Sport im Rahmen des Ganztags
- Anreize zur Eigeninitiative für Sport und Bewegung
- Kind und Gesundheit im Hinblick auf sog. Zivilisationskrankheiten (z.B. Adipositas)

Ziele

Die TN

- erproben und reflektieren exemplarische Unterrichtsbausteine von Bewegung, Spiel und Sport (Körpererfahrung, Bewegung in Alltag und Freizeit, Sozialverhalten, Entspannung) im GanztTag.
- fördern die Fähigkeit von Kindern zur Selbsttätigkeit.
- regen zur Eigeninitiative bei Sport und Bewegung an.

Umfang: 8 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: E1 und E4



Neueinsteiger/innen



erfahrene
Übungsleiter/innen



Erzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer Vorerfahrung

Der Einsatz von Rückschlagspielen im GanztTag

Rückschlagspiele sind die Lifetime-Sportarten, die sich sowohl im Freizeit- als im Wettkampfbereich großer Beliebtheit erfreuen. Oft fehlt Kindern, gerade im Grundschulalter, die Handlungskompetenz, wenn es um das Spiel mit fliegenden Gegenständen, Schlägern und Bällen geht.

Inhalte

- Methodische Wege, um Kindern grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit fliegenden Gegenständen vermitteln zu können
- Spiele und Übungen, welche die Wahrnehmungsfähigkeiten differenzieren helfen und die koordinativen Fähigkeiten festigen
- Methoden, Spiel- und Übungsformen zu deren Schulung

Ziele

Die TN

- stellen den Spaß und das Miteinander am Rückschlagspiel an erste Stelle.
- kennen methodische Wege, Kindern die notwendigen Fertigkeiten zu vermitteln.
- fördern die koordinativen Fähigkeiten.

Hinweis

Vorkenntnisse bei den Rückschlagspielen sind nicht erforderlich!

Umfang: 5-8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1





Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer VorerfahrungJugendliche aus Vereinen
und Schüler für sportliche Arbeit
mit Kindergruppen in
Vereinen und Ganztagschulen

Zirkuskinder

Kinder in der Schule sind geprägt von vielen Eindrücken. Im Unterricht fehlen ihnen oftmals Möglichkeiten, sich „auszudrücken“. In

den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten des Ganztags kann Kindern Raum für das Ausleben eigener Ideen, Geschichten und Erfahrungen geboten werden.

Inhalte

- Kreativität als erlernbare Fähigkeit
- Darstellendes Spiel und Bewegungsgeschichten, Akrobatik und Zirkus

Ziele

Die TN

- nutzen das Thema Zirkus, um Kindern Gelegenheit zu geben, mit allen Sinnen wahrnehmen zu lernen, ihre Bedürfnisse aktiv auszudrücken und Kreativität zu entwickeln.
- erproben und reflektieren Möglichkeiten, die Kinder zur Kreativität anregen.
- setzen Angebote wie Darstellendes Spiel und Bewegungsgeschichten ein, um Kinder zur Kreativität anzuregen.

Umfang: 5-8 Lerneinheiten

Anerkennung folgender Module: E1 und E6



Erste Hilfe am Kind und Jugendlichen

Ob in Kindertagesstätten, Sportvereinen, Schulen, draußen vor der Tür oder zu Hause, dort wo Kinder und Heranwachsende in Bewegung sind, besteht auch ein Verletzungsrisiko, geschehen Unfälle. Was kann sofort getan werden, wann muss Hilfe geholt werden?

Inhalte

- Praxistraining „Erste Hilfe am Kind“
- Kinderkrankheiten
- Kindernotfälle
- Internationale Leitlinien der Wiederbelebung

Ziel

- Verhaltenssicherheit bei Unfällen

Umfang: 5-8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E2





Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer VorerfahrungJugendliche aus Vereinen
und Schüler für sportliche Arbeit
mit Kindergruppen in
Vereinen und Ganztagschulen

Spiele auf dem Schulhof

Laufen, springen, klettern – jedes (Schul-)Gelände bietet Anlass für Bewegung, Spiel und Sport. Im Einklang mit der Natur Alltagshandlungen erproben und die Anpassung an Raum und Zeit fördern.

Inhalte

- Welche Bewegungsanlässe bietet mir „unser“ Schulhof?
- Spiele mit und ohne Geräte
- Bewegungsangebote für heterogene Gruppen
- Spiele und Bewegungsaufgaben mit Stein, Blatt und Wasser

Ziele

- Lernen Spiel- und Bewegungsaufgaben für altersgemischte und motivationsdifferenzierte Mädchen und Jungen zu entwickeln.
- Kompetenzen in der Lösung von situationsangepassten Spiel- und Bewegungsaufgaben erweitern.

Umfang: 5-8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Mit Waveboards im Gleichgewicht



Inhalte

- Die Entwicklungsverläufe der koordinativen Fähigkeiten
- Spiele und Aufgaben zur Gleichgewichtsfähigkeit
- Gestaltung von individueller Leistungs- und Belastungsfähigkeit
- Attraktive Aufgabenstellungen mit und ohne Geräteparcours
- Waveboard Führerschein

Ziele

- Mit Spass etwas Neues zu lernen.
- Verbessern der Gleichgewichtsfähigkeit.

Umfang: 5-8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Neueinsteiger/innen

erfahrene
Übungsleiter/innenErzieher/innen,
Sozialpädagogen/innen,
Mitarbeiter/innen im GanztTag
mit pädagogischer VorerfahrungJugendliche aus Vereinen
und Schüler für sportliche Arbeit
mit Kindergruppen in
Vereinen und Ganztagschulen

Inlineskating/Einführung

Inlinen hat nach wie vor eine hohe Attraktivität bei den Kindern in allen Altersklassen! Der Inline Führerschein hat dabei die Funktion, die Sicherheit nach außen zu dokumentieren.

Inhalte

- Der Inline Führerschein
- Sicherheitsaspekte
- Gleichgewichtsfähigkeit

Ziele

- Verbessern der Gleichgewichtsfähigkeit als eine der attraktivsten koordinativen Fähigkeiten.
- Beherrschen der Basistechniken für unfall- und verletzungsfreies Inlinen.

Umfang: 5-8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Auszeiten, Entspannungs- und Ruhephasen für alle!

Häufig brauchen Kinder, auch wenn sie selbst im ersten Moment noch keine Einsichtsfähigkeit haben, einfach nur eine „Auszeit“.

Inhalte

- Entspannungsübungen
- Entspannungstechniken
- Rituale
- Spiele

Ziele

- Bewusste dynamische Wechsel von Anspannung und Entspannung, um eine Spannungsregulation zu erlernen.
- Durch niederschwellige attraktive Formen und Ideen die Polaritäten Anspannung /Entspannung erleben und integrieren.

Umfang: 5-8 Lerneinheiten

Anerkennung des Moduls E1



Informationen zum Qualitätsrahmen zum Weiterbildungsnachweis GanzTag NRW

Bereits jetzt besuchen mehr als 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen eine offene bzw. gebundene Ganztagschule im Primar- und Sekundarbereich. Auch in den kommenden Jahren wird sich diese Quote nach derzeitigem Ermessen weiter erhöhen. Die damit einhergehenden Veränderungen bringen auch vielfältige neue Herausforderungen für die Lehrerinnen und Lehrer sowie die im außerunterrichtlichen Bereich des Ganztags tätigen pädagogischen Fachkräfte mit sich. Es werden neue Wege beschritten, neue Aufgaben und Ziele gesetzt und Entwicklungen in Gang gesetzt. Dieser Prozess der Qualitätsentwicklung wird in Nordrhein-Westfalen durch vielfältige **Angebote der Fort- und Weiterbildung** unterstützt. Um diese Angebote weiterzuentwickeln, haben die Ministerien für Schule und Weiterbildung (MSW) und für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI) jetzt Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) des Landes Nordrhein-Westfalen im März 2009 gemeinsam mit 19 Landesorganisationen der Weiterbildung eine Vereinbarung zur Qualitätsentwicklung im GanzTag beschlossen. **Der „Qualitätsrahmen zur Weiterentwicklung von Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung für in Ganztagschulen und Ganztagsangeboten tätiges Personal“**

enthält konkrete Vereinbarungen zur Sicherung der Qualität von Fort- und Weiterbildung. Idee des Qualitätsrahmens ist es u. a., Nutzerinnen und Nutzern von Fort- und Weiterbildungsangeboten eine Orientierung anzubieten, welche **Kenntnisse und Qualifikationen** im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen und in Ganztagsangeboten von Bedeutung sind. Kursinhalte werden unterschieden nach

- Basislehrgängen,
- Aufbaulehrgängen,
- Lehrgängen für Leitungspersonal sowie
- weiteren Inhalten mit ergänzendem Charakter.

Als Grundlagen für diese Unterscheidung dienen

- die Erfahrungen aus den ganztagsbezogenen Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten der anerkannten Weiterbildungsträger in Nordrhein-Westfalen,
- das Selbstevaluationsinstrument QUIGS (www.ganztag.nrw.de) sowie
- die Fortbildungsbausteine aus dem länderübergreifenden Verbundprojekt „Lernen für den GanzTag“ (www.ganztag-blk.de).

Der Weiterbildungsnachweises GanzTag

Mit dem Qualitätsrahmen zur Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung wurde der „Weiterbildungsnachweis GanzTag Nordrhein-Westfalen“ eingeführt. Dieser dient als Sammelmappe (Portfolio) dazu, **Inhalte und Umfang von Weiterbildungen** zu dokumentieren, die bei anerkannten Einrichtungen absolviert werden. Über einen längeren Zeitraum gesehen entsteht somit ein **Profil der Qualifikationen und Kompetenzen**, die eine Lehrkraft oder eine außerunterrichtliche pädagogische Fachkraft für den „GanzTag“ erworben hat. Zur Ausgabe und Nutzung des „Weiterbildungsnachweises GanzTag“ sind berechtigt:

- die nach dem nordrhein-westfälischen Weiterbildungsgesetz anerkannten Träger der Weiterbildung,
- Einrichtungen, die im Auftrag der beiden beteiligten Ministerien tätig sind wie z. B. Berufskollegs oder die Serviceagentur „Ganztätig lernen in Nordrhein-Westfalen“.

Der „Weiterbildungsnachweis GanzTag“ wird von der Einrichtung vergeben, bei der ein Angebot wahrgenommen wird. Erworbenene Nachweise können von den Weiterbildungseinrichtungen

gegenseitig anerkannt werden. Dies ist z. B. von Bedeutung, wenn ein umfangreicherer Aufbau- oder Zertifikatslehrgang durch die Anerkennung bereits anderweitig absolvierter Weiterbildungen im Stundenumfang reduziert werden kann.

Die Adressatinnen und Adressaten

Der „Weiterbildungsnachweis GanzTag“ richtet sich an alle Kräfte, die in Ganztagsangeboten oder im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen arbeiten, d.h. für

- Personen mit Leitungs- und Koordinationsfunktion im GanzTag,
- Lehrerinnen und Lehrer,
- sozialpädagogische Fachkräfte,
- Übungsleiterinnen und Übungsleiter
- Ergänzungskräfte u.a.

Der Weiterbildungsnachweis unterstützt die **Qualität der Qualifizierung und Weiterbildung** für den GanzTag. Er unterstützt die berufliche Weiterentwicklung im Sinne des „Lebenslangen Lernens“ und eröffnet den Nutzerinnen und Nutzern ein Mehr an Flexibilität zwischen verschiedenen qualifizierten Angeboten.

Folgende Weiterbildungseinrichtungen bieten Qualifizierungsangebote unter dem Siegel Weiterbildungsnachweis GanzTag Nordrhein-Westfalen an:

1. Arbeitsgemeinschaft Evangelische Familienbildung Westfalen und Lippe
2. Arbeitskreis Bildungsstätten und Akademien in NRW
3. Arbeitskreis Familienbildung im Deutschen Roten Kreuz NRW
4. Arbeitskreis kommunaler Familienbildungsstätten in NRW
5. Bildungswerk des Landessportbundes NRW e.V.
6. Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V.
7. Deutsche Angestellten-Akademie NRW
8. DGB-Bildungswerk NRW e.V.
9. Evangelische Erwachsenenbildungswerke Nordrhein-Westfalen
10. Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung e.V.
11. Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben NRW e.V.
12. Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt NRW
13. Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke
14. Landesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familienbildungsstätten und -werke im Rheinland
15. Landesarbeitsgemeinschaft Familien- und Weiterbildung der Arbeiterwohlfahrt in NRW
16. Landesarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten im Paritätischen Wohlfahrtsverband
17. Landesarbeitsgemeinschaft für gewerkschaftliche Weiterbildung in NRW e.V.
18. Landesarbeitsgemeinschaft für Katholische Erwachsenen- und Familienbildung in NRW e.V.
19. Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.
20. Paritätisches Bildungswerk e.V. – Landesverband NRW

Anerkennung für den Weiterbildungsnachweis GanzTag NRW Möglichkeiten der Lizenzverlängerung



Anerkennung für Module des Weiterbildungsnachweises GanzTag:

Eine Anerkennung Ihrer Fortbildung für ein Inhaltsmodul erhalten Sie, wenn Sie mindestens an einer 8 Lerneinheiten umfassenden Fortbildung teilgenommen haben.

Unter „niederschweligen“ Angeboten verstehen wir grundsätzlich alle Qualifizierungen, die in ihrem Thema und Umfang unterhalb unserer Lizenzbildungen angesiedelt sind. Sie wenden sich an alle interessierten Personen, die als Mitarbeiter/innen im Sportverein wie Trainer/innen bzw. Übungsleiter/innen, Vereinsmanager/innen oder schon bereits im GanzTag tätig sind oder dies werden wollen und für genau diese Tätigkeit Hilfestellungen suchen. Diese Personen bringen im Moment aber nicht die Zeit, die finanziellen Ressourcen oder Motiva-

tion auf, eine komplette Ausbildung zu absolvieren. Niederschwellige Angebote sind offen für alle Interessierten, werden von Menschen mit Fach- und Spezialkenntnissen angeboten und haben das Ziel Appetit auf mehr (Weiter)Bildung zu machen.

Anerkennung von Fortbildungen mit weniger als 8 LE an einem Tag: Sollten Sie kürzere thematische Fortbildungen besucht haben, können Sie die Teilnahmebescheinigungen sammeln. Stehen die Fortbildungen in einem engen thematischen Zusammenhang und wurden innerhalb von 2 Jahren absolviert, können sie auf Antrag als Lizenzverlängerung und für den Weiterbildungsnachweis GanzTag anerkannt werden.

Die Fortbildungen müssen von anerkannten Lehrkräften des Landessportbundes NRW durchgeführt worden sein und das jeweilige Programm muss dem Landessportbund NRW vorliegen.

Anspruch auf Bildungsscheck bei beruflicher Weiterbildung für die Tätigkeit im Ganztag?

- Unter bestimmten Voraussetzungen kann für berufliche Weiterbildungsmaßnahmen ein Bildungsscheck, mit dem 50% staatlicher Förderzuschuss auf die Teilnahmegebühren möglich ist, beantragt werden.
Dies in Anspruch zu nehmen, sollte auch von Interessenten/innen an den Qualifizierungsangeboten dieser Broschüre abgeprüft werden.
- Der Bildungsscheck kann ausschließlich zur beruflichen Weiterbildung eingesetzt werden; auch geringfügig Beschäftigte sind bildungsscheckberechtigt, wenn die Weiterbildungsmaßnahme sich auf die Tätigkeit im Rahmen der geringfügigen Beschäftigung bezieht.
- Bildungsscheck können bei allen gesetzlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen eingelöst werden.
In diesem Sinne ist auch das Bildungswerk des Landessportbund NRW Anbieter von Bildungsscheck geförderten Maßnahmen, Einrichtungen des Landessportbundes NRW (Dezentrale Unterorganisationen, z.B. Qualifizierungszentren der Stadt- und Kreis-sportbünde in NRW) sind ebenfalls anbieterberechtigt.

Bildungseinrichtungen sind nicht verpflichtet, Bildungsschecks anzunehmen.

- Jede/r Bildungsscheck-Interessierte muss sich zur Ausstellung eines Bildungsschecks bei einer „Bildungsberatungsstelle“ (u.a. bei der VHS, IHK-Geschäftsstellen, Handwerkskammern; Übersicht im Internet unter www.bildungsscheck.de) beraten lassen.
Die Beratungsstelle stellt den Bildungsscheck aus.

Hinweis: Mitarbeiter/innen im öffentlichen Dienst – dies betrifft z. B. auch Erzieher/innen in kommunalen Kindergärten/Tagesstätten, Lehrer, Mitarbeiter von Jugendämtern usw. – und auch ehrenamtlich – d.h. ohne Arbeitsvertrag für diese Tätigkeit – tätige Übungsleiter/innen sind **nicht** Bildungsscheck berechtigt.

Weitere Informationen, die wir vor Beantragung eines Bildungsschecks dringend empfehlen, finden Sie im Internet unter: www.bildungsscheck.de.

Ausbildungen der Sportjugend NRW für die Arbeit mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche – Übersicht

